lagerhaus, Reparaturwerkstätten und Verwaltungsgebäude. — Im Mühlengebäude sind eine Weichweizenmühle mit 3000 dz, eine Hartgriessmühle mit 1000 dz, eine Roggenmühle mit 300 dz u. eine Graupenfabrik mit 150 dz Tagesleistung eingebaut. Der Antrieb erfolgt durch eine Dampfmaschine mit 1500 PS Leistung. Drei Dampfkessel mit zus. 680 qm Heizfläche liefern den Dampf.

Die der Ges. gehörigen Gebäude, Rheinkaistraße 10 gelegen, sind 1898 u. 1899 errichtet u. stehen auf staatlichem Gelände. Nach der vertraglichen Verpflichtung sind in den ersten 20 Jahren 1%, dann 1¼% des Bauwertes zugunsten des Eisenbahnfiskus abzuschreiben, bis der Bauaufwand 1965 getilgt ist. Vorherige Kündigung ist nur bei gesetzl. Zwangsabtret. od. Enteign. statthaft; der Staat hätte dann volle Entschädig. zu leisten u. die Mühle samt maschin. Einricht. ihrem gerichtl. festzusetzenden Wert entsprechend zu übernehmen. Bei Lösung des Vertragsverhältnisses nach Ablauf von 40 Jahren sind nur die Gebäude vom Staat zu übernehmen unter Auszahl. des noch nicht zu seinen Gunsten getilgten Bauaufwands.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. ist Mitglied der Süddeutschen Mühlenvereinigung G. m. b. H., der Vereinigung Westdeutscher Mühlen G. m. b. H., der Vereinigung Deutscher Hartgriessmühlen u. gehört dem Konsortium Deutscher Weizenmühlen an.

Satzungen: Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V. 1933 am 27./9. — **Stimmrecht:** Je 100 RM A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (Grenze $\frac{1}{10}$ des A.-K.); 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R., vertr. Tant. an Beamte, Ueberrest zur Verf. der G.-V.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Mannheim: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank; Berlin: Reichskredit-Ges., E. Kampffmeyer.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 5 000 000 RM in 4900 Aktien zu 1000 RM u. 1000 Akt. zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 500 000 M.

Urspr. 1 500 000 M. 1901 Herabsetz. auf 500 000 M. Dann erhöht 1916—1923 auf 50 Mill. M in 50 000 Aktien zu 1000 M. — Die G.-V. v. 17./1. 1925 beschloß Umstell. des A.-K. von 50 000 000 M auf 2 000 000 RM (1000 M =

40 RM). — Lt. Bekanntmachung vom September 1930 Umtausch der Aktien zu 40 RM in Aktien zu 100 u. 1000 RM. Lt. G.-V. v. 17./9. 1930 Erhöhd. des A.-K. um 3 000 000 RM auf 5 000 000 RM durch Ausgabe von 3000 Aktien zu 1000 RM. Die neuen Aktien dienen zur Uebernahme der Firma H. Hildebrand & Söhne K.-G. in Mannheim-Industriehafen.

Großaktionäre: Firma E. Kampffmeyer, Berlin.

Kurs ult. 1927—1933: 140, 140, 105, 100, 97, —, —%. — Notiert in Mannheim.

Dividenden 1924/25—1931/32: 8, 6, 10, 6, 6, 0, 0%.

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke 247 000, Geschäfts- u. Wohngebäude 59 000, Fabrikgebäude 1 341 000, Maschinen u. maschin. Anlagen 3 050 000, Betriebs- u. Geschäftsinstr. 30 000, Beteiligungen 915 600, Umlaufvermögen: Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 3 128 123, fertige Erzeugnisse 1 720 342, Wertpapiere 36 602, eigene Akt., nom. 21 300 20 661, von der Ges. geleistete Anzahlungen 10 000, Forder. auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 1 054 903, Forder. an abhäng. Ges. 39 964, Forder. an befreundete Ges. 530 549, Wechsel 125 451, Kasse einschl. Guth. bei Notenbanken u. Postscheckguth. 253 758, andere Bankguth. 23 376, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen (vorausbez. Unkosten) 66 587, (Bürgschaften 114 000). — Passiva: A.-K. 5 000 000, gesetzl. R.-F. 250 000, Delkreder 150 000, Rückstellungen 90 000, Verbindlichkeiten: Anzahlungen v. Kunden 21 378, aus Warenlieferungen u. Leistungen 1 128 958, Guth. abhängiger Ges. 12 703, eigene Akzepte 2 362 526, gegenüb. Banken 3 626 242, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen (noch zu zahlende Beträge) 7111, Gewinn 4000, (Bürgschaften 114 000, Giroverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln 718 977). Sa. 12 652 918 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 809 497, soziale Abgaben 58 301, Abschreibungen auf Anlagen 323 080, andere Abschreibungen 109 221, Zs. 478 939, Besitzsteuern 75 786, sonst. Aufwendungen 1 245 847, Gewinn (Vortrag v. 1./4. 1932 62 000 + Gewinn 1932/33 265 080 abzgl. Abschreibungen auf Anlagen 323 080) 4000, Gewinn-Vortrag aus 1931/32 62 000, Erlöse nach Abzug der Aufwendungen für Getreide, Säcke usw. 3 017 807, Erträge aus Beteiligungen 8154, außerordentl. Erträge 16 712. Sa. 3 104 673 RM.

Gesamtbezüge des A.-R. u. Vorstandes für 1932/33 114 660 RM.

Zuckerfabrik Bahnhof Marienburg Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Marienburg, Westpr.

Vorstand: Vors.: Gutsbes. Felix Ziehm, Troop; Stellv.: Karl Zimmermann, Marienburg; Gutsbes. Curt Ziehm, Gr. Lesewitz; Kaufm. Wilhelm Bülle, Danzig.

Aufsichtsrat (6): Vors.: Walter Pikuritz, Berlin; Stellv.: Gutsbes. Rittmstr. Jul. Karsten, Wernersdorf; Ernst van Riesen, Georgensdorf; Wilhelm Witt, Dr. Freiherr v. Thermann, Ed. Vollerthun.

Gegründet: 1880.

Statistik: Zuckerproduktion 1926/27—1932/33: 156 937, 170 544, 237 614, 224 074, 315 566, 187 894, 164 044 Ztr.; Rübenverarbeitung: 967 226, 1 130 201, 1 472 535, 1 389 026, 1 819 190, 1 078 600, 1 067 771 Ztr.

Verbände: Die Ges. gehört der Wirtschaftlichen Vereinigung der Deutschen Zuckerindustrie an.

Kapital: 720 000 RM in 1020 Aktien zu 100 RM und 3090 Aktien zu 200 RM.

Vorkriegskapital: 600 000 M.

Urspr. 510 000 M. 1898 Erhöhd. um 90 000 M. 1922 erhöht um 600 000 M (auf 1 200 000 M). Weiter erhöht 1923 um 2 400 000 M in 2400 Aktien zu 1000 M, übern. von der Ostbank für Handel u. Gewerbe (Marienburg), angeboten den alten Aktion. zu 110% (1:2). Lt. G.-V. vom 16./8. 1924 von 3 600 000 M auf 720 000 RM umgestellt durch Herabsetz. des Nennwertes der Aktien von 1000 M auf 200 RM u. von 500 M auf 100 RM.

Geschäftsjahr: 1./6.—31./5. — G.-V.: 1933 am 10./8. — **Stimmrecht:** Je 100 RM A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., bis 50% des A.-K., evtl. Sonderrücklagen, vertragsm. Tant. an Vorst., 4% Div., vom Uebrigem 5% Tant. an A.-R. (außer einer festen Vergütung von 7000 RM), Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Mai 1933: Aktiva: Anlagevermögen 681 005, Zuckervertriebsges.-Anteil 2000, Danziger Zuckerhandelsanteil 6101, Wohnungsanteile 600, Vereinigte Zuckerfabriken G. m. b. H., 406 503, Zuckervertriebsgesellschaft Berlin 68 371, Vereinigte Zuckerfabriken G. m. b. H. Forderung für an ZVG gelieferten Zucker 1 138 100, (Avalforderungen 249 670). — Passiva: A.-K. 720 000, R.-F. 84 000, Dividende (nicht eingelöste Scheine) 570, Sonderrücklage 52 824, Akzepte 1 206 471, (Avalverpflichtungen 249 670), Gewinnvortrag 1931/32 6257, Gewinn 1932/33 232 558. Sa. 2 302 680 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungskosten 17 533, Besitzsteuern 42 836, Abschreibungen 149 999, Gewinn 1932/33 232 558. Sa. 442 926 RM.

— **Kredit:** Bruttoeinnahmen 442 926 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 5, 5, 5, 0, 0, 0, $\frac{8}{2}$ %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Marienburg: Dresdner Bank.